

## Vorwort.

Die vorliegende Fibel möchte die Fortschritte der neueren Fibelmethodik zusammenfassend verwirklichen. Nachstehende Prinzipien sind, soweit als möglich, konsequent durchgeführt worden:

### 1. Streng phonetischer Aufbau.

Der erste Teil, S. 1—40, bietet ausschließlich Wörter mit streng lautgemäßer Schrift. Jedes Zeichen hat nur einen Laut, jeder Laut nur ein Zeichen. Der Buchstabe *ch* gibt lediglich den *Ch*-Laut an, *g* lediglich den Verschlusslaut (Anlaut); ebenso wird der Laut *i* nur mit *i*, *eu* nur mit *eu* bezeichnet. Zur Bezeichnung des stimmlosen *S*-Lautes dient allein das *s*, zur Bezeichnung des Lippen-Reiblautes allein das *f*. Lesen und Schreiben stützen sich somit ganz auf die sinnliche Anschauung. Werden die Kinder angehalten, die Laute scharf aufzufassen und richtig auszusprechen, und wird dabei die sorgsame Verbindung der Laute und die feste Einprägung ihrer Zeichen nicht versäumt, so müssen die Kinder imstande sein, nicht allein das gebotene Material zu lesen, sondern auch nach Diktat fehlerlos aufzuschreiben. Sie können sich dabei immer auf Ohr und Auge verlassen. Der 2. Teil, S. 41—53, bringt die *Andersschreibung*. Schon bekannte Laute erhalten neue Zeichen und schon bekannte Zeichen neue Laute. Es treten auf *ie* und *äu*, ferner *v*, *ch* als *Nch*-Laut und *h*, dann *d*, *b* und *g* im Auslaut und *ft* und *sp* im Aus- und Anlaut. Mit *ng* und *nk* erreicht der zweite Teil seinen Höhepunkt. *Schärfung* und *Dehnung*, sowie die seltener vorkommenden Lautzeichen werden erst im 3. Teile, S. 54—73, behandelt. Damit ist der eigentliche phonetische Aufbau vollendet. Teil 4, S. 74—88, bringt *Befestücke in deutscher Druckschrift*; Teil 5, S. 89—104, der sich nur in Ausgabe A (für Mittelschulen und höhere Schulen) befindet, *Übungen und Befestücke in lateinischer Druckschrift*.

Gleich von vornherein wird durch Gegenüberstellung stimmhafter und stimmloser, sowie anderer ähnlich klingender Laute eine *tüchtige lautliche Schulung* angestrebt. Man vergleiche hierzu die Übungen auf S. 10, 11, 14, 33, 35, 40, 43, 51 u. a. m. Auch im Interesse der klaren Auffassung der Lautzeichen und des ganzen Wortbildes sind derartige Gegenüberstellungen erfolgt. So stehen